



XX.

Nachrichten aus der Heimat.

Da, das Glück war wirklich wiedergekehrt, man hätte glauben sollen, daß der Bruch mit Geoffroy für alle Bewohner der Villa eine Erlösung sei.

Gaët sumnte ihre alten bretonischen Lieder wieder, während sie in der Küche mit den Töpfen hantierte, und schlug mit der Feuerzange den Takt zu den Nationaltänzen, welche Bob nun täglich ausführte. Die friedlichen Züge Tante Annas überflog häufig ein freudiges Lächeln, dem das glückliche Gesicht Isabellas antwortete. Sogar Mina benutzte in ihrer Weise den günstigen Zeitpunkt, indem sie sich, ohne eine spöttische Bemerkung darüber zu befürchten, in ihren hellsten Kleidern zeigte. Alle diese Heiterkeit war nur ein Widerhall und gewissermaßen eine Folge der neuen Lebenslust, die Martha gewonnen. Diese hatte jetzt keinerlei Ähnlichkeit mehr mit dem blassen, zitternden Mädchen, dessen Herzchen bei der geringsten Kleinigkeit klopfte und aufschreckte, wie eine gefangene Schwalbe. Auf ihre Wangen kehrte die gesunde Farbe zurück. Man sah sie auch nicht